Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924)

Heft: 8: I. Fastnachts-Sondernummer

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Enigma!" dachte er. — Rif ben Umschlag hastig auf und las die

"Lieber Freund! Bemühen Sie sich nicht weiter um die fünf Millionen von Benezuela. Ich bin Ihnen zuvorgekommen. Das Geld befindet sich in dem Koffer, den ich Ihnen vor meiner Flucht anvertraute. Ich weiß, Sie werden Gentleman genug sein, den Raub "ehrlich" mit mir zu teilen. Ich bin unter-wegs nach Frankreich. Im Pariser "Bettt Journal" werden Sie weiteres von mir bo= ren, - unter dem Kennwort

Enigma."

Anatol Pigeon sank sprachlos in den Ges= sel, der neben ihm stand.

Seine Gedanken freisten.

Die fünf Millionen in dem Roffer! In bem Roffer, der bei seiner Flucht im Meer

versant. In dem Roffer, ben er nicht öffnen follte, - ber nun tief unten im Baffer lag.

Oh Enigma!

Oh Anatol Pigeon! Oh ihr fünf Millionen! - -

Anatol Pigeon schlug sich vor die Stirn und lachte so unbändig vor Zorn und Selbst= ironie, daß sich ber Portier gang verwundert nach ihm umsah.

"Ausgerechnet in bem Roffer!" stöhnte er lachend. "Und um die Kassette fämpfen und jagen sich ber berühmte Detettiv Griffman und der ebenfalls nicht gang unberühmte Anatol Pigeon . . .

Er richtete fich auf.

Es war eine Jagd um nichts gewesen. — Er bedauerte an ihr nur eins: daß er nicht bas Gesicht des Prasidenten hatte sehen konnen, als dieser die gange Wahrheit erfuhr.

Soheit — ber Falichmünger.

Das gleichmäßige hämmern ber Räber brang durch die Nacht. Wie eine leuchtende Schlange zog sich der Nachterpreß Paris-Montecarlo durch das Dunkel.

Ein herr zog die Tür zu dem Schlaf= coupé auf und warf einen raschen prüfen= den Blid hinein. Alles war in Ordnung. Er trat gang hinein und zog die Tür hinter sich ins Schloß.

Der Schaffner ging braugen auf dem Gang porbei, klopfte leise und stedte seinen Ropf durch den Türspalt.

"All right!" knurrte ber ältere Berr.

Der Kopf des Schaffners verschwand nach furgem Gruß. Der ältere Berr wartete noch, bis die Schritte des Beamten verklungen waren, dann ging er zur Tür und verriegelte fie forgfam.

Der Maskenball

Herr Meier folgte dem Sirenenrufe des Ballplakats, das in der Sonne bleicht und hat damit die allerhöchste Stufe der menschlichen Verworfenheit erreicht.

Er geht persönlich zum Kostümverleiher. Er mustert was der hat mit eigner Hand und wickelt die Person, geheißen Meier, bescheiden in ein Dominogewand.

Nun kann die Orgie seinethalb beginnen Herr Meier fühlt sich pseudonym-fendal. Er fährt im Zwiegespann vergnügt von hinnen und landet frohgemut im Ballokal.

Da wird er allsogleich intim umzingelt von jenem Menschenschlage, Beib genannt. Das Leben freut ihn, das sich um ihn ringelt. Er fühlt sich frei und völlig undekannt.

Noch hört er die Musik erst aus der Ferne. Er fühlt Gefühle, wie von ehedem. Dann folgt er einem aufgegangnen Sterne, wenn auch nicht absolut nach Bethlehem.

Und nun beginnt die sonderbarste Feier Es schwindet schnell etwelchige Distanz. Begeisterung erfaßt den braben Meier. Der alte Kracher freut sich schon im Tanz.

Des fernern reserviert er einen Wünkel, wo er verbotne Liebesluft genießt und mit der Fee den letten Rest von Dünkel nebst vielem Schampus in die Kehle gießt.

Herr Meier ist im allerschönsten Trane. Er weiß von allen Dingen nichts genaus und führt in seinem Junggesellenwahne die "Fee" per Droschkengaul beglückt nach Haus.

Was hier das sehnsuchtsvolle Paar erwartet, das sieht, exakt besehn, genau so aus als wie von einem Teufel abgekartet und macht der Liebe gründlich den Garaus.

Was Meier halb und halb vergeffen hatte, wird ihm und seiner Holden schrecklich flar: Daß er als wohlbestallter Ehegatte auf sozusagen krummen Wegen war.

Die Gattin stürzt mit hochgeschwungnem Besen auf Meier ein, wie das so Sitte ift ... Und was dann folgte, muß man schaudernd lesen im Morgenblatte unter "Chezwist".

Aus "Firlefang": Sumoriftifche und gatirifche Gebichte von Paul Altheer. Bu beziehen im Buchhanbel und beim Rebelfpalter:Berlag Roffcach.

Photo-Artikel

das ideale Material für jeden künstlerisch arbeitenden Photographen

> Photo-Platten / Rollfilme / Filmpacke Farbenplatten für Aufnahmen in natürlichen Farben / Lichtfilter / Belichtungs-Tabellen / Entwickler / Hilfsmittel

> Bezug durch alle photographischen Geschäfte Reich Illustrierter Katalog und Preisliste kostenlos

Action-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation Berlin 50 36

IOCITIN stärkt Körper u. Nerven Biocitin' ist nach d. heut. Stande der Wissenschaft

das Beste für die Nerven uds Beste tul ute norvea das vertrauenerweckendste Mit-tel zur Hebung der Geistes- und Körperkräfte für Jung und Alt. Damit jedermann das "Biocilin" nacu dem patentiert. Verfahren von Prof. Dr. Habermann und Dr. Ehrenfeld kennen lernt, sen-den wir an jede Person, welche uns seine Adresse einsendet, ein Gese hmack muster

heute umsonst! heute umsonst!
dazu die belehrende Brochiire
über "Rationelle Nervenpflege",
prakt. Wegweiser zur natürl.
Kräftigung des Nervensystems,
der Nerven, der Muskeln und
des Geistes, vollständig gratis.
"Biocilin" ist das wissenschaft!.
anerkannte Nervenpräparat. Sie
können Ihren Arzt befragen, ob
sie "Biocitin" nehmen sollen.
Lassen Sie keinenTag unbenützt
verstreichen und schreiben Sie
solort um ein Gralismusler an
das Generaldepot;
St. Leonhards-Apotheke
St. Gallen 75. 649

St. Gallen 75. 649 Nur in Apotheken zu haben.

Thee

kauft man am besten im Spezial-Geschäft

Thee Wickeyoort

Storchengasse Nr. 16 ZÜRICH 1



will spezifisch ernährt werden mit Humagsolan Orig. Prof. Dr. Zuntz. Was 1400 Aerzte glänzend begutachten, könnte auch Ihnen nützlich sein! Es gilt nicht nur Ihrem Aussehen, sondern auch Ihrer Gesundheit!

Schreiben Sie daher sofort um die Gratiszusendung der Aufklärungsschrift No. 34 und der Gutachtenliste an das Humagsolan-Dépôt, Melide.